



LEICHTE SPRACHE

Was in Darmstadt noch besser werden soll

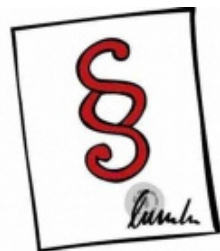
Eine **Partei** ist eine Gruppe von Politikern und Politikerinnen. Diese Politiker und Politikerinnen machen sich für die gleichen Sachen stark. Unsere **Partei** heißt: Bündnis 90 – Die Grünen. Das kurze Wort für die **Partei** ist: Die Grünen.

Einige Politiker und Politikerinnen machen bei der **Stadt-Regierung** von Darmstadt mit. Sie gehören zu verschiedenen **Parteien**.

Auch von den Grünen machen Politiker und Politikerinnen bei der **Stadt-Regierung** mit.

Sie sind die: **Grüne-Fraktion**.

In der **Stadt-Regierung** werden die Regeln für Darmstadt gemacht.



Unsere **Grüne-Fraktion** hat viele Ziele. Damit das Leben in Darmstadt noch besser wird. Wir haben die Ziele in Leichter Sprache aufgeschrieben. Damit alle Menschen die Ziele verstehen.

Im Text stehen ein paar Wörter in schwerer Sprache. Diese Wörter sind in **grüner** Farbe gedruckt. Sie werden im Text erklärt.

Das sind die Ziele von der **Grünen-Fraktion** für Darmstadt:

1 Die Menschen sollen mit-reden

Die **Stadt-Regierung** wird von den Menschen gewählt. Viele Menschen möchten aber nicht nur wählen. Sie wollen mit-bestimmen.

Und sie wollen gefragt werden.

Zum Beispiel:

- Ob sie eine neue Straße gut finden für Darmstadt.
- Oder ob sie die neue Straße schlecht finden.

Unsere **Grüne-Fraktion** will das auch.

Wir machen deshalb Umfragen.

Zum Beispiel fragen wir die Menschen:

Ob Darmstadt noch mehr Straßen braucht.

Das schwere Wort dafür ist: **Bürger-Beteiligung**.



2 Allen Menschen soll es in Darmstadt gut gehen

In Darmstadt gibt es viele verschiedene Menschen.

Den Menschen soll es gut gehen.

Manche Menschen brauchen Hilfe.

Damit es ihnen gut geht.

Die Hilfe kann ganz verschieden sein.

Zum Beispiel:

- Eltern brauchen Kinder-Gärten für ihre Kinder.
- Kinder brauchen Platz zum Spielen.
- Alte Menschen brauchen eine gute Betreuung.
- Menschen mit wenig Geld brauchen Wohnungen, die nicht viel Geld kosten.



Unsere **Grüne-Fraktion** macht sich dafür stark:

Dass für alle Menschen etwas gemacht wird.

Damit es allen Menschen gut geht.

3 Menschen aus anderen Ländern sind in Darmstadt willkommen

In Darmstadt leben Menschen aus vielen verschiedenen Ländern.

Zum Beispiel:

- Aus der Türkei
- aus Italien
- und aus Afghanistan.

Viele Menschen aus anderen Ländern brauchen Hilfe, wenn sie nach Darmstadt kommen.

Denn sie müssen viele neue Sachen lernen.

Zum Beispiel:

- Die deutsche Sprache
- oder die Regeln von unserem Land.

Viele Darmstädter und Darmstädterinnen helfen den Menschen beim Lernen.

Sie finden das wichtig.

Und sie finden das spannend.

Weil die Darmstädter und Darmstädterinnen dabei etwas über andere Menschen erfahren.



Unsere **Grüne-Fraktion** macht sich dafür stark:

Dass auch weiter Menschen aus anderen Ländern in Darmstadt willkommen sind.



LEICHTE SPRACHE

4 Neue Wohnungen für Darmstadt

Viele Menschen finden Darmstadt schön.
Deshalb wollen viele Menschen in Darmstadt leben.
Darmstadt baut viele neue Häuser.
Damit es genug Wohnungen für alle Menschen gibt.



Unsere **Grüne-Fraktion** macht sich dafür stark:
Dass jedes Jahr 100 **Sozial-Wohnungen** gebaut werden.
Sozial-Wohnungen bedeutet:
Die Wohnungen kosten nicht viel Geld.
Auch Menschen mit wenig Geld,
können die Wohnungen bezahlen.

5 Kultur macht das Leben bunter

Kultur ist zum Beispiel:

- ein Besuch im Theater
- Musik hören
- sich Bilder im Museum an-gucken
- oder ein Buch lesen.



Kultur ist also eine Sache,
die wir nicht unbedingt zum Leben brauchen.
Aber ohne **Kultur** ist das Leben langweilig.
Kultur macht das Leben bunter.

Unsere **Grüne-Fraktion** macht sich dafür stark:
Dass Darmstadt nicht nur Wohnungen und Straßen bezahlt.
Wir wollen:
Dass Darmstadt auch Geld für **Kultur** aus-gibt.
Damit es in Darmstadt viel **Kultur** gibt.

6 Durch Darmstadt ohne Auto

In Darmstadt leben viele Menschen.
Viele von den Menschen fahren mit dem Auto zur Arbeit.
Oder sie fahren zum Einkaufen.
Deshalb ist auf den Straßen viel Verkehr.
Das ist nicht gesund:

- Weil es laut ist.
- Und weil es stinkt.



Unsere **Grüne-Fraktion** macht sich dafür stark:

- Dass es bessere Fahrrad-Wege gibt.
- Dass es viele Busse gibt.
- Dass eine neue Straßen-Bahn-Strecke gebaut wird.

Die Menschen brauchen jetzt kein Auto mehr in Darmstadt.

7 Sport ist gesund und macht Spaß

Die Menschen sollen sich viel bewegen.
Das ist gesund.
Deshalb macht sich unsere **Grüne-Fraktion** dafür stark:

- Dass ein neues Hallen-Bad gebaut wird.
- Und dass **Sport-Vereine** Geld bekommen.

Ein **Sport-Verein** ist eine Gruppe von Menschen.
Sie machen zusammen Sport.



Darmstadt hat einen **Fußball-Verein**.
Der **Fußball-Verein** heißt: SV Darmstadt 1898.
Die Männer in dem **Fußball-Verein** spielen sehr gut Fußball.
Viele Darmstädter und Darmstädterinnen
mögen den **Fußball-Verein** deshalb.

Unsere **Grüne-Fraktion** macht sich stark dafür:
Dass ein neuer Fußball-Platz für den **Fußball-Verein** gebaut wird.

Viele Ziele hat die Grüne-Fraktion in Darmstadt schon geschafft.
Aber die Grüne-Fraktion will noch mehr schaffen.
Damit das Leben in Darmstadt noch viel besser wird.

Noch mehr Ziele von der Grünen-Fraktion stehen im Internet unter der Adresse:

www.gruene-darmstadt.de/fraktion/showcontent.asp?ThemaID=688

INKLUSION ERNST NEHMEN

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist ein wichtiges gesellschaftspolitisches Anliegen der GRÜNEN Fraktion in Darmstadt. Um einen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene zu erstellen und kooperativ mit allen Beteiligten umzusetzen, wurde 2013 in Darmstadt die Koordinationsstelle „Inklusive Projekte“ geschaffen. Ihre Aufgabe ist es, die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung in Darmstadt zu verbessern und bestehende Angebote enger zu vernetzen. Daraus entstanden in den vergangenen drei Jahren beispielsweise Projekte wie das „Inklusive Martinsviertel“ oder das Kulturfestival „Alles inklusive?!“.

Barrieren abzubauen und Menschen mit Behinderung an der Gestaltung unserer Stadt aktiv zu beteiligen, dazu dient auch die Übersetzung von Broschüren, Formularen und Websites in Leichte Sprache. > *Bürgerbeteiligung – Ein Darmstädter Erfolgsmodell, S. 3*

Die Leichte Sprache wurde vor rund 15 Jahren entwickelt, um Menschen mit Lernschwierigkeiten, mit Lese/Rechtschreib-Schwäche oder geringen Deutschkenntnissen das Textverständnis zu erleichtern.

Die Leichte Sprache folgt bestimmten Regeln, dazu gehört, dass sie in gut lesbarer Schrift und Schriftgröße abgedruckt ist und dass zusammengesetzte Wörter durch einen Bindestrich getrennt werden. // Ellen Schüßler